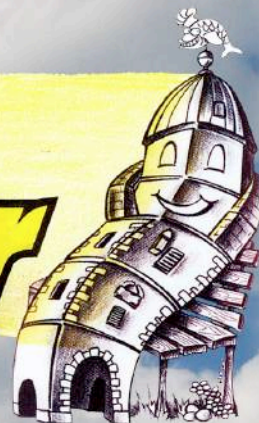


# Scheinwerfer

## LISTE SCHUH

## Mai 2015



## Solide Gemeinde- finanzen?

Kurz vor der Gemeinderatswahl versicherten uns honorire Fischamender Persönlichkeiten in einem Brief, dass die Gemeindefinanzen in einem soliden Zustand sind und gegenteilige Behauptungen als „unrichtig“ abzutun sind. Wir haben uns damals schon gewundert, wie diese honorigen Persönlichkeiten zu dieser Erkenntnis kamen. Insgeheim haben wir gehofft, dass sie schon Vorabinformationen zum Rechnungsabschluss 2014 hatten, die eine wundersame Geldvermehrung enthielten.

In der Gemeinderatssitzung am 28. April standen der Rechnungsabschluss 2014 sowie ein Nachtragsvoranschlag für 2015 auf der Tagesordnung. Und soviel kann vorweggenommen werden: die wundersame Geldvermehrung hat leider nicht stattgefunden!

Zur Analyse des Rechnungsabschlusses 2014 fragen wir wieder unseren „Bekanntem“:

- Hast du weiterhin mehr ausgegeben, als du eingenommen hast?** Auch im Jahr 2014 hat sich der Trend der letzten Jahre fortgesetzt, dass die laufenden Ausgaben sowie Rückzahlungen für Schulden die laufenden Einnahmen um € 243.000,- übersteigen. Ohne Aufnahme von neuen Schulden oder Ausräumen der Reserven konnte somit der laufende Betrieb nicht finanziert werden.
- Wie viel von deinen Ersparnissen hast du leergeräumt?** Im Jahr 2014 wurden

Wertpapiere um € 2,2 Mio. verkauft. Die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf wurde dabei zur Finanzierung des laufenden Betriebes verwendet. Der Wertpapierbestand Ende 2014 beträgt nur noch € 1,5 Mio. Gleichzeitig reduzierten sich die Rücklagen um € 385.000,-. Diese betragen mit Ende 2014 nur noch € 866.000,-.

Wie sieht denn die Zeugnisvergabe für unseren Bekannten für 2014 aus? Wir bedienen uns dabei wieder des KDZ-Quicktests, den wir im Scheinwerfer Jänner 2015 schon auf die mittelfristige Finanzplanung 2015-2019 angewandt haben. Der KDZ-Quicktest ermöglicht eine aussagekräftige Analyse des Rechnungsabschlusses, indem Schulnoten für einzelne „Fächer“ vergeben werden (Details finden Sie auf [www.listeschuh.at](http://www.listeschuh.at)):

- Öffentliche Sparquote: **Genügend**
- Quote Freie Finanzspitze: **Nicht Genügend**
- Verschuldungsdauer: **Genügend**
- Eigenfinanzierungskraft: **Nicht Genügend**
- Schuldendienstquote: **Gut**

In Summe ergibt sich somit wieder eine Gesamtbenotung von **Genügend!**

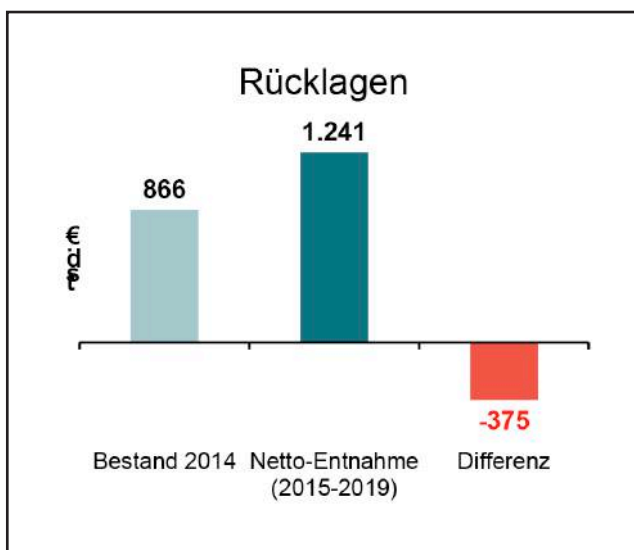
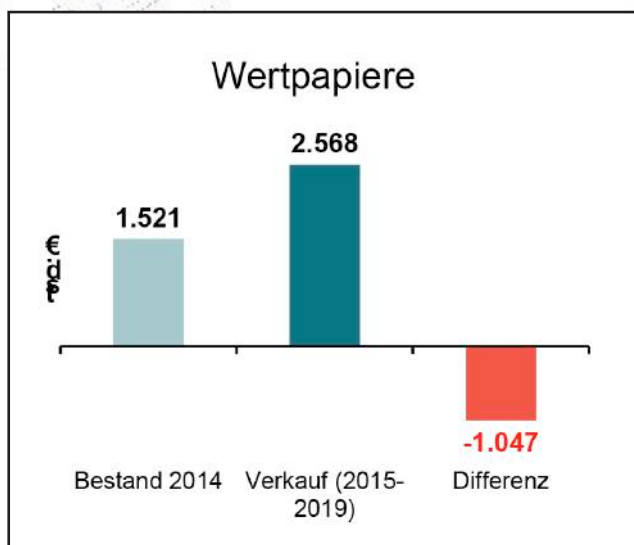
Wie sieht die Zukunft aus? Fragen wir unseren Bekannten nach seinen Plänen für die Zukunft auf Basis der neuen Zahlen des Rechnungsabschlusses 2014 und des Nachtragsvoranschlags 2015:

- Wie viel von deinen Ersparnissen planst du weiterhin auszuräumen?** Ihr Bekannter würde hier antworten: Also, ich habe derzeit € 1,5 Mio. an Wertpapieren und plane, bis 2019 davon € 2,5 Mio. zu verkaufen. Bei den Rücklagen habe ich derzeit € 866.000,- und plane bis 2019 eine Netto-Entnahme von € 1,2 Mio.

Das ist ein bisschen eigenartig, werden Sie sich wohl denken: Wie kann man um € 1 Mio. mehr Wertpapiere verkaufen, als man derzeit tatsächlich hat? Und um € 375.000,- mehr Rücklagen? Wie geht sich denn das aus? Gar nicht.



## Kommentar von Richard Schuh



Alles kein Problem, werden wohl wieder einige meinen, in der Zukunft wird nämlich alles besser! Da müssen wir aber leider darauf hinweisen, dass 2016 die geplante Steuerreform wirksam werden wird. Wie man den Medien entnehmen kann, wird es ab dem Jahr 2016 zu einem Einnahmehausfall der Gemeinden kommen.

Da bleibt uns nur, den Scheinwerfer vor der Gemeinderatswahl zu zitiieren: „Das sind die Fakten zu den Gemeindefinanz, da gibt es nichts zu beschönigen. Eine solide und zukunftsgerichtete Finanzpolitik stellen wir uns anders vor!“

Schon im Vorfeld zur Eröffnung des Kinderspielplatzes bei der Hauptschule gab es etliche Komplikationen. Man erinnere sich: Der Hügel im Gelände war alles andere als sicher und wurde mit einem fetten Zaun einfach erhöht. Ob er jetzt sicherer ist, wage ich zu bezweifeln! Dann wurde der Spielplatz gleich nach der (natürlich feierlichen) Eröffnung wieder geschlossen, da sich der Rasen noch „setzen musste“. Schließlich wurde der WC-Bereich leider immer wieder durch Vandalen verwüstet.

Was hat die Gemeindeführung als direkte Konsequenz beschlossen? Richtig: Da hängen wir einen Zettel hin und warten, bis sich der Unmut der Eltern in Luft auflöst! Österreichisch halt... Soda, jetzt ist ein Jahr vergangen. Der Spielplatz erfreut sich größter Beliebtheit, liegt er doch zentral und hat einiges zu bieten. Und was hängt immer noch bei der WC Anlage? Wieder richtig: der Zettel. Mittlerweile ein bisschen von der Sonne ausgebleicht, aber doch noch lesbar: „Liebe Besucher des Kinderspielplatzes, aufgrund von Vandalismusschäden ist diese WC-Anlage bis auf weiteres gesperrt!!“ Dated mit 16. Mai 2014. Zwei Dinge, die ich dazu loswerden will: Die WC-Anlage beim Getreideplatz kann nur eine Zwischenlösung sein, da die Kinder dabei eine Gleisanlage queren müssen. Das Durchhaltevermögen bei den Kleinen bis zum Klo hält sich noch dazu in Grenzen...

Ich bin der letzte, der Vandalismus gutheißt, aber wenn die Gegebenheit einer sanitären Anlage schon existiert, muss es doch abseits der „Zettelwirtschaft made in Austria“ eine andere Lösung geben! Also liebe Gemeindeführung: Überlegt euch doch endlich was! Bitte! Danke!

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger & Hersteller: KPÖ-Stadtorganisation Fischamend, Enzersdorferstraße 22, 2401 Fischamend, [www.listeschuh.at](http://www.listeschuh.at), Renate Strauss, e-mail: [renate@listeschuh.at](mailto:renate@listeschuh.at), Ing. Gerhard Schimon, e-mail: [gerhard@listeschuh.at](mailto:gerhard@listeschuh.at)  
Dieses Flugblatt wurde auf umweltfreundlichem Papier und mit umweltfreundlichen Farben gedruckt.